

BÜCHER



Im Osten der Träume

Nastassja Martin

Die französische Anthropologin Nastassja Martin wurde durch ihr Buch »An das Wilde glauben« bekannt. Darin erzählt sie ihre Erlebnisse bei der Feldforschung auf Kamtschatka im tiefen Osten Russlands. Sie wurde dort von einem Bären angegriffen, konnte ihn aber in die Flucht schlagen und überlebte mit schweren Verletzungen. Das Buch beschreibt ihren Heilungsweg, der sie wie magisch wieder zurück in die Wildnis zog. Denn sie spürte, dass in dem indigenen Glauben, dass sie nun eine Bärenfrau sei, die mit dem Wesen der Wildnis verschmolzen war, etwas Wahres ist. Dieser Spur zu folgen, brachte ihr die Heilung und innere Beheimatung, die sie in der westlichen Zivilisation nicht mehr fand. Ihr neues Buch ist nun so etwas wie die anthropologische Hintergrundgeschichte dieser Erlebnisse und gibt Einblick in ihre Forschungen bei den Indigenen in Alaska und auf Kamtschatka, dort, wo die widerstreitenden Weltmächte Russland und USA nur wenige Kilometer voneinander getrennt sind. Martin begibt sich zu einer Gruppe aus dem Volk der Even, die sich nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion in die Wälder zurückgezogen hat. Dort knüpfen sie an alte indigene Lebensformen an und geben auch Impulse, unsere westliche Lebensform in Zeiten der ökologischen Krise zu hinterfragen.

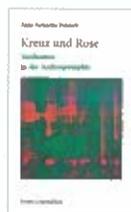


Entfeindet Euch!

Auswege aus Spaltung und Gewalt

Stefan Seidel

Mit seinem neuen Buch legt der Theologe und Psychologe Stefan Seidel ein fundiertes spirituell-philosophisches Plädoyer für mehr gesellschaftliches Miteinander vor. Er diagnostiziert eine Zeitenwende, in der die einstige Verbundenheit von Ich und anderen heute oft in einen »Sog der Feindschaft« kippe, in dem Menschen sich von anderen bedroht fühlen. In Anlehnung an die Philosophin Judith Butler sieht Seidel hingegen den Selbsterhalt gerade an die Lebensfähigkeit unserer Mitmenschen gebunden. Es gehe nicht um Freund oder Feind, sondern die Wahrnehmung der geteilten Verletzlichkeit, die unter allen Umständen miteinander verbinde. Als Theologe fordert Seidel mehr Großmut und mehr Irrationalitätstoleranz ein, damit dieses Verbundensein vor allen Differenzen wieder stärker in den Vordergrund rücken kann. Er sensibilisiert dafür, dass wir im Umgang miteinander, statt im eigenen Schmerz über die Umstände gefangen zu bleiben, immer auch die Offenheit wählen können. Das Offene bewusst zu wählen, ebne den Weg zu einem gemeinsamen Erschaffen und trage so zu einer »Entfeindung« bei. Mit verschiedenen theologischen Bezügen unterstreicht Seidel, wie diese Bewegung durch aktiv gelebte Beziehungen zum Heiligen unterstützt werden kann. **NR**



Kreuz und Rose

Meditation in der Anthroposophie

Anna-Katharina Dehmelt

Meditation ist mittlerweile bei vielen Menschen populär. Meist werden dabei Übungen der Achtsamkeit praktiziert, wie sie aus östlichen kontemplativen Traditionen übernommen wurden. Eine genuin westliche meditative Tradition wird im Umfeld der Anthroposophie gepflegt und ist bisher kaum jenseits dieses Umfeldes wahrgenommen worden. Anna-Katharina Dehmelt widmet sich seit Jahrzehnten der Übung und des Verstehens der anthropischen Meditation und versucht Brückenschläge zu anderen Formen meditativen Übens und Forschens. In diesem Buch sind Aufsätze versammelt, die während dieser Zeit entstanden sind. Sie führen ein in den Kontext der Anregungen des Anthroposophie-Gründers Rudolf Steiner in die meditative Übung, erklären zentrale meditative Prozesse wie die Rosenkreuz-Meditation, erforschen die Wirkung der Meditation auf die Gesundheit, die Erkenntnis, die Weltwahrnehmung und die ethische Entwicklung. Um dem Buch zu folgen, ist eine gewisse Grundkenntnis der anthroposophischen Weltanschauung hilfreich, dem Buch zur Seite stehen aber auch einführende Texte und weitere Übungen zum Download, die während des Lesens dazu herangezogen werden können. Als Reflexion über die inneren Dynamiken des spirituellen Reifens ist das Buch eine wichtige Ergänzung zum Verständnis und dem Dialog zu den Möglichkeiten der Meditation.

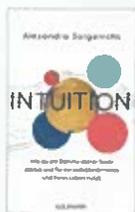


Dunkelgrüne Religion

Naturspiritualität und die Zukunft des Planeten

Bron Taylor

In seinem Buch untersucht der Religionswissenschaftler Bron Taylor ein Phänomen, das er als »dunkelgrüne Religion« bezeichnet. Damit ist eine neue Form von Naturspiritualität gemeint, die sich seit circa 200 Jahren in Nordamerika und Europa verbreitet. Initialzündung war das Buch »Walden« von Henry Thoreau, vergleichbare Impulse gaben in Europa Romantik oder Goethe. Von diesen Impulsen beleuchtet das Buch viele Ausdrucksformen einer naturverbundenen Spiritualität, bis hin zu Filmen wie »Avatar«, die es heute massenwirksam verbreiten. »Dunkelgrün« weist für Taylor darauf hin, dass hier eine Tiefe des ökologischen Bewusstseins angesprochen ist, das auch in der modernen Umweltbewegung sehr wirksam ist. »Dunkel« bezieht sich aber auch auf mögliche Gefahren und eine Radikalisierung bis hin zur Gewaltbereitschaft. Übersetzt wurde das Buch von dem Religionswissenschaftler Kocku von Stuckrad, der im Text auch Bezüge aus dem europäischen und deutschsprachigen Kontext anmerkt, wo das Buch vor allem den nordamerikanischen Quellen folgt. Allen, die sich mit dem Phänomen einer Naturmystik differenziert auseinandersetzen möchten, gibt dieser Band viel Stoff zum Nachdenken und Weiterforschen.



Intuition

Alexandra Sorgenicht

Alexandra Sorgenicht reiste als Filmmacherin durch die Welt und produzierte unter anderem Dokumentationen über Frauen, die sich für die Gesundheit unserer Meere einsetzen. Aber ihre eigentliche Bestimmung fand sie in der Vertiefung und Vermittlung eines intuitiven Lebens. Damit meint sie eine Lebensform, die für die inneren Impulse der Seele und Erfahrungen einer tiefen

Verbundenheit mit der Welt offen bleibt. In dieser Offenheit zum transzendenten Wesen in uns liegt für sie eine Quelle der Heilung, der Selbstwirksamkeit, Gestaltung des eigenen Lebens und der Welt sowie für ein ethisches Wachsen. Es ist auch der Weg zu einer Spiritualität, die geistige Erfahrungen würdigt und einbezieht, ohne in Dogmen und Wünschen abzurutschen. Intuition nennt Sorgenicht die Fähigkeit, Erkenntnisse und Impulse aus dem geistigen Raum

wahrzunehmen und in das Leben zu integrieren. In ihrem Buch schöpft sie aus ihrer langjährigen Erfahrung und zeigt einen Weg auf, innerlich sensibler für die Bewegungen der Seele zu werden. Biografische Geschichten und Erlebnisse von Klienten, Übungen und Reflexionen laden ein, tiefer nach innen zu lauschen und das eigene Leben aus dieser Tiefe neu zu verstehen.